

RUNDUM **ST. JAKOB**



Evangelische Kirchengemeinden St. Jakob Rothenburg
und St. Peter und Paul Detwang

März/April/Mai 2022

Zeit aufzuatmen

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn sich im Frühling die ersten Pflanzen öffnen ist das der Moment, an dem viele Menschen durchatmen: Endlich werden die Tage länger und wärmer, endlich erwacht die Natur zu neuem Leben. Das sind Zeichen der Hoffnung, die wir alle bitter nötig haben. Das Leben verändert sich im Frühling – auch in unserer Kirchengemeinde:

Nach fast zwei Jahren Corona-Pandemie haben wir gelernt, vorsichtiger in die Zukunft zu blicken. Aber viel scheint darauf hinzudeuten, dass wir uns im Frühjahr wirklich wieder freier und ungezwungener begegnen werden können. Es ist Zeit, aufzuatmen und zu hoffen!

Von der Hoffnung, die uns als christliche Gemeinde gegeben ist, erzählen wir immer wieder in unseren Gottesdiensten. Gerade das Osterfest stellt dieses Thema „Hoffnung“ besonders in den Mittelpunkt. Der Schweizer Theologe Karl Barth sagte einmal sinngemäß: „Wer die Osterbotschaft gehört hat, kann nicht die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat.“

Mit dieser Ausgabe von „Rund um St. Jakob“ erzählen wir aus unserer Kirchengemeinde und laden herzlich zu Veranstaltungen in der Passions- und Osterzeit ein.

Dass Sie etwas von der Freude der Osterbotschaft in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen spüren mögen, wünscht Ihnen Pfarrerin Dorothea Bezzel im Namen des Redaktionsteams von „Rund um St. Jakob“.



INHALT

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Kirche vor Ort: St. Jakob	4
Ausstellung Jüdisches Leben	5
Lesung Anne Bezzel	6
Pilgern	7
Kirche vor Ort: Detwang	8
Kirchenmusik	9
Kindergottesdienst	10
Konfirmation 2022/Konfi-Termine	11
Jugend	12
Gottesdienste	14
Karwoche	16
Diakoniesammlung/Weltgebetstag	17
Diakonie	18
Hospizverein	19
Kindertagesstätte Heckenacker	20
Deutscher Evangelischer Frauenbund	21
Gustav-Adolf-Frauenkreis	22
Ökumenische Alltagsexerzitien	23
Freud und Leid	24
Öffnungszeiten und Termine	25
St. Jakob sagt Danke/Spendenkonto	26
Adressen	27

Titelbild: Frühlingsblumen Küchenschellen
Foto: Willi Pfitzinger

Aufbruch und Hoffnung auf Veränderung

Liebe Leserin, lieber Leser

„Angenehme Vorstellungen von Dingen, die noch nicht sind, aber sein werden“ – mit diesen Worten beginnt ein Gedicht von Marie Luise Kaschnitz. Mit großer Sprachkraft erzählt sie vom März, „wenn noch keine einzige Knospe zu sehen, kein Frühlingslufthauch zu spüren ist“. Wie gut man sich das vorstellen kann!

Doch dann verändert sich etwas. Gegen Abend, wenn „der Amselsturm sich erhebt.“ Der Gesang der Amseln bewirkt Wunderbares: Blüten, Blätter, Sonne, Landschaften werden aus Tönen gebaut. Mitten im kahlen, kalten März. „Und wer sagt, dass in dem undurchsichtigen Sack Zukunft nicht auch ein Entzücken steckt?“

Die Worte dieses Gedichtes begleiten mich seit Jahren. Ganz besonders nah sind sie mir natürlich im März. In jedem März, in dem ich den Beginn des Frühlings herbeisehne.

Immer ist dieser Monat geprägt vom Aufbruch und der Hoffnung auf Veränderung.

Immer liegt er auch in der Passionszeit: Jenen Wochen im Kirchenjahr also, an denen wir uns bewusst auf den Leidensweg Jesu vorbereiten, in denen wir in unseren Gottesdiensten Worte vom Leiden und Sterben hören. Das ist nicht einfach und der Karfreitag ist der Höhepunkt dieser schweren Auseinandersetzung mit Leid und Krankheit, mit Tod und Tränen. Das Bild des Gekreuzigten hat sich uns tief eingeprägt. Nicht immer lässt es sich verstehen.

Doch nach dem Karfreitag kommt der Ostersonntag. Das Fest der Auferstehung Jesu.



Foto: Ulrich Krauß

Dass das Leben nicht vergeht, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, ist die große Botschaft unseres Glaubens. Es ist eine Botschaft der Hoffnung. Einer Hoffnung, die von Dingen spricht, die noch nicht sind, aber sein werden.

Diese Hoffnung auf Veränderung, die Mut zur Zukunft gibt, wünsche ich Ihnen von Herzen.

Pfarrerin Dorothea Bezzel

Kommende Zeit gemeinsam besprochen

Mitte Februar traf sich das Team der Hauptamtlichen von St. Jakob für einen Tag auf dem Hesselberg, um dort die Planungen für die kommende Zeit gemeinsam zu besprechen. Große Veränderungen und Herausforderungen stehen an: die Corona-Pandemie hat auch das Gemeindeleben verändert, hat Kontakte abbrechen lassen und zu einem Rückgang der Gottesdienstteilnehmenden geführt. Auch finanziell sind wir als Kirchengemeinde von den Folgen der Pandemie betroffen: durch den starken Rückgang der Besucher in St. Jakob haben wir über zwei Jahre hinweg massive Einbußen erlitten. Gerne würden wir unsere Kirche immer für

alle ohne Eintritt offen stehen lassen, doch die großen Baulasten, die wir mit unseren wunderschönen Kirchen auch zu tragen haben, könnten wir sonst nicht ansatzweise stemmen. So bleibt der kleine Trost, dass alle Rothenburger*innen immer freien Zugang zur Jakobskirche haben – vielen ist das nicht bewusst.

Trotz der großen Herausforderung blicken wir zuversichtlich in die Zukunft – wollen als Kirche vor Ort unsere Gemeindeglieder ebenso erreichen wie auch unsere Gäste in St. Jakob. Wir freuen uns darauf, Sie bald wieder öfters zu treffen!

Pfarrerin Dorothea Bezzel



Das Hauptamtlichen-Team von St. Jakob (v. links) Pfarrer Dr. Oliver Gußmann, Diakon Tobias Steinke, Pfarrerin Dorothea Bezzel, Pfarrerin Claudie Schlottke, Dekanin Jutta Holzheuer, Kantorin Jasmin Neubauer. Handy-Foto: Tobias Steinke

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Ausstellung 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland in St. Jakob vom 23. April bis zum 5. Mai

Im vergangenen Jahr 2021 war das Jubiläumsjahr zu 1700 Jahren nachweislich jüdischen Lebens in Deutschland. Ein Edikt des römischen Kaisers Konstantin von 321 erwähnt die Kölner jüdische Gemeinde. Es gilt als ältester Beleg jüdischen Lebens in Europa nördlich der Alpen.

Lange im Voraus war dieses Festjahr geplant, doch die Pandemie hat zur Absage vieler Veranstaltungen in ganz Deutschland geführt. Diese sollten einerseits den Blick zurückwerfen und auf die lange Geschichte jüdischen Lebens im heutigen Deutschland aufmerksam machen. Zugleich aber sollte dem wieder auflebenden Antisemitismus in Europa entgegengewirkt werden.

Beides bleibt wichtig. So wurde das Festjahr bis in den Juli 2022 verlängert.

Anlässlich des Festjahres hat das Referat für christlich-jüdischen Dialog der Nordkirche eine umfangreiche Wanderausstellung konzipiert, die nun auch in St. Jakob gezeigt werden wird. Auf 20 Tafeln mit kurzen Texten und vielen eindrücklichen Bildern wird die Geschichte der Juden in Deutschland dokumentiert. Die Ausstellung beginnt mit der biblischen Geschichte Israels und der Entstehung des rabbinischen Judentums und führt dann über den Erlass Kaiser Konstantins über die Geschichte der jüdischen Gemeinden in der Antike, im frühen und späten Mittelalter und in der Neuzeit. Wechselhaft und bewegt ist die Geschichte jüdischer Gemeinden in Deutschland gewesen; es gab viel zu kurze Phasen eines



friedlichen Miteinanders mit Christen. Prägend und bestimmend sind die langen Zeiten von Pogromen und Verfolgungen gewesen, die auf dem Nährboden eines nie verschwundenen Antijudaismus entstanden.

Es bleibt ein Wunder, dass nach dem Völkermord des 20. Jahrhunderts neues jüdisches Leben in Deutschland entstanden ist.

Herzliche Einladung, dieser vielfältigen jüdischen Geschichte in St. Jakob nachzuspüren!

Dorothea Bezzel

Unser Begleitprogramm zur Ausstellung

Vernissage am Samstag, 23. April, um 18 Uhr in St. Jakob: Kantorin Jasmin Neubauer spielt synagogale Orgelmusik. Im Anschluss daran findet die Eröffnung der Ausstellung statt.

Mittwoch, 27. April, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Jakobsschulhaus: Anne Bezzel liest aus ihrem Roman „Wenn ich dich je vergesse“.

Samstag, 30. April, 15 Uhr, und **Donnerstag, 5. Mai**, 15 Uhr (Finissage) vor St. Jakob: „Auf den Spuren des jüdischen Rothenburgs“, Führung mit Pfarrer Dr. Oliver Gußmann.

„Wenn ich dich je vergesse ...“

Lesung mit Anne Bezzel aus ihrem Buch
„Wenn ich dich je vergesse ...“



Anne Bezzel in Erfurt „An den Fleischbänken“; einem Ort, der im Buch wichtig ist.

Foto: Angelika Reiser-Fischer, Erfurt

Wiederaufkeimender Antijudaismus erinnert uns an unsere Geschichte. Nicht erst in der Neuzeit, sondern auch schon im Mittelalter kam es immer wieder zu Pogromen der christlichen Mehrheit an der jüdischen Minderheit. In Rothenburg erinnert das Denkmal im Burggarten an das große Leid, das das Rintfleisch-Pogrom 1298 über die damalige jüdische Gemeinde gebracht hat.

Die Erfurter promovierte Theologin Anne Bezzel nun lässt ihren Roman „Wenn ich dich je vergesse ...“ ebenfalls im Mittelalter spielen. Erfurt, 1348: In der aufstrebenden Handelsstadt leben Christen und Juden friedlich

miteinander. So auch der junge Außenseiter Merten und die jüdischen Geschwister Jakob und Naomi. Doch eines Tages fassen Patrizier und Handwerker gilden den mörderischen Plan, die jüdische Gemeinde der Stadt auszulöschen. Jakob und Naomi schweben in tödlicher Gefahr. Ein Wettlauf auf Leben und Tod beginnt, ein Wettlauf gegen die Zeit. Wird es Merten gelingen, seinen besten Freund und das Mädchen, das er liebt, zu retten? Eine Zerreibprobe zwischen Missgunst, Macht, Liebe und Hoffnung. Der Roman erzählt die Geschichte des Pogroms an den Erfurter Juden im Jahr 1349. Es ist als eines der furchtbarsten Pogrome gegen Juden im Mittelalter in die Geschichte eingegangen.

Spannend, bewegend und mitreißend erzählt Anne Bezzel von der Geschichte dieser jungen Menschen. Es ist eine Geschichte aus dem Mittelalter, die von der Suche nach Schuldigen und der Beschuldigung von Randgruppen spricht, wie wir sie auch aus unseren Tagen kennen. Eine Geschichte, die unmissverständlich vor falschen Urteilen und Verblendung warnt und davon erzählt, wie sich auch immer wieder Menschen am Unglück der Anderen zu bereichern wussten.

Anne Bezzel stellt ihr Buch auch in Rothenburg in einer **Lesung** am **27. April** um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Jakobsschulhaus vor.



Spirituelles Wandern und Pilgern

Das spirituelle Wandern unterscheidet sich vom Pilgern dadurch, dass es nicht unbedingt auf einem Jakobsweg stattfindet, dass es ein Rundweg sein kann und auch verweilende Elemente oder spirituelle Übungen enthält.

Dienstag 29. März, 14 bis 17 Uhr **Wanderung auf Jakobswegen**

im Rahmen der Rothenburger Wanderwochen: Marktplatz – Taubertal-Jakobsweg – Steinbachtal – Marktplatz, ca. 7 km mit Steigungen. Begleitung: Pfarrer Oliver Gußmann.

Samstag, 2. April, 9 bis ca. 15 Uhr **Jakobsweg-Netzwerktagung in Rothenburg**

Ulrike Dittmar: „Eine Wanderung mit festem Ziel ist ein sich-auf-den-Weg-machen in die Gesundheit. Gesundheitliche Aspekte und heilsame Wirkungen des Pilgerns.“ Anmeldung/Informationen unter pilgern@elkb.de.

Ostermontag, 18. April, 14 bis ca. 17 Uhr **Brich auf!**

Ökumenisches Osterpilgern mit Pfarrer Oliver Gußmann, Monika Angermeier und anderen. Um 14 Uhr starten wir ab der St.-Jakobs-Kirche. Wir gehen schöne Pilgerwege jenseits des Taubertals und kehren wieder nach St. Jakob zurück. Bitte feste Schuhe, Wasser, evtl. Proviant und wettergerechte Kleidung mitbringen.

Sonntag, 1. Mai, ab 15 Uhr **Orgelspaziergang**

mit Kantorin Jasmin Neubauer und Touris-

tenpfarrer Oliver Gußmann. 15 Uhr St. Jakob, 15.45 Uhr Friedhofskirche, 16.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche.

Pfingstmontag, 6. Juni, bis 15. Juni: **Der Jerusalemweg in Israel**

Pilgerreise des Pilgerzentrums Nürnberg in Kooperation mit „Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch“ auf den Spuren Jesu durch Galiläa und durch die Jüdische Wüste nach Jerusalem. Mit Pfarrer Dr. Oliver Gußmann und Maria Rummel (qualifizierte Pilgerbegleiterin, Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch).

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Oliver Gußmann, pilgern@elkb.de.

Führungen durch das Jüdische Rothenburg mit Pfarrer Oliver Gußmann

Samstag, 30. April, ab 15 Uhr

Donnerstag, 5. Mai, ab 15 Uhr

Freitag, 3. Juni, ab 15 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Teilnahmebeitrag: 5,- Euro. Dauer etwa 90 Minuten.



Foto: Fritz Vorlauffer

Viele Familienfeste stehen an

Noch ist es ruhig in Detwang. Doch an schönen Tagen sind schon wieder viele zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs. Mit dem Ende der Winterkirche ab Palmsonntag wird es auch in unserer wunderschönen Kirche St. Peter und Paul wieder „unruhiger“, wir öffnen die Kirche an den Wochentagen von 14 bis 16 Uhr.

Familienfeste stehen an: Viele Familien möchten endlich ihr Kind taufen lassen. Oder die immer wieder verschobene Hochzeit feiern. Um die Kirche öffnen zu können, sind Menschen vor Ort, die sie beaufsichtigen und Besucher:innen Fragen beantworten und erzählen. Dieses Team von freundlichen und begeisterten Kirchenöffner:innen freut sich über weitere Menschen, die bereit sind, einen Nachmittag in der Woche die Kirche zu betreuen. Wäre das was für Sie? Sprechen Sie mich gern an.

Auf dem Schuppen ist das Dach noch vor Weihnachten gedeckt worden. Fenster und Türen allerdings fehlen noch: es gibt Liefer-schwierigkeiten.

Wir alle haben ein Herz für Kinder, schätze ich. Die Familie, die im Mesnerhaus wohnt, hat ein Kind im Kindergarten. Doch es ist sehr schwierig, dieses Kind in der Früh in den Heckenacker zu bringen, wenn noch ein jüngeres Geschwisterkind zu versorgen ist. Im Schulbus wird der große Kinderwagen nicht mitgenommen. Die Fußstrecke ist immer noch gesperrt. Wer kann an einem (oder an mehreren) Tagen in der Früh das Kind in den Kindergarten bringen? Bitte sprechen Sie mich an. Ich stelle gern den Kontakt zur Familie her.

Eine gesegnete Passionszeit und frohe Ostern wünscht Ihnen *PfarrerIn Claudie Schlottke*



Foto: Claudie Schlottke

Kirchenmusikalisches Jahresprogramm

*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Musikinteressierte,*

Musik ist unersetzlich und so freue ich mich sehr, dass wir auch in diesem Jahr ein kirchenmusikalisches Jahresprogramm anbieten können, das Sie nun in Händen halten.

Schon zu Ostern erwartet Sie das erste Highlight, ein Konzert für Trompete und Orchester an Ostersonntag um 19 Uhr in der St.-Jakobs-Kirche. Jan-Peter Scheurer und das Ansbacher Kammerorchester spielen u. a. das Trompetenkonzert op. 23 von Siegfried Kurz.

Nach einigen weiteren Konzerten, wie beispielsweise „30 Minuten synagogale Orgelmusik“ zur Eröffnung der Ausstellung „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ sowie dem „Orgelspaziergang“, der uns in diesem Jahr von St. Jakob über die Friedhofskapelle zur Heilig-Geist-Kirche führt, beginnt mit dem 1. Juni die bekannte Konzertreihe „30 Minuten Orgelmusik“ immer mittwochs und meist auch samstags in der St.-Jakobs-Kirche. Die genauen Termine können Sie selbstverständlich dem Programm entnehmen.

Samstags erwartet Sie zusätzlich zu den Angeboten mit Orgelmusik auch Kammermusik – zum Beispiel Cello und Orgel am 11. Juni – die Nacht der Riemen-schneider-Kirchen am 2. Juli oder

das Konzert mit Harfe anlässlich der Reichsstadt-Festtage.

Änderungen und Hinweise zu den jeweiligen Bestimmungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.Rothenburg-evangelisch.de oder der Tagespresse.

Lassen Sie sich von unserem Programm durch das Jahr 2022 begleiten und sich durch die Musik erfreuen.

Kantorin Jasmin Neubauer

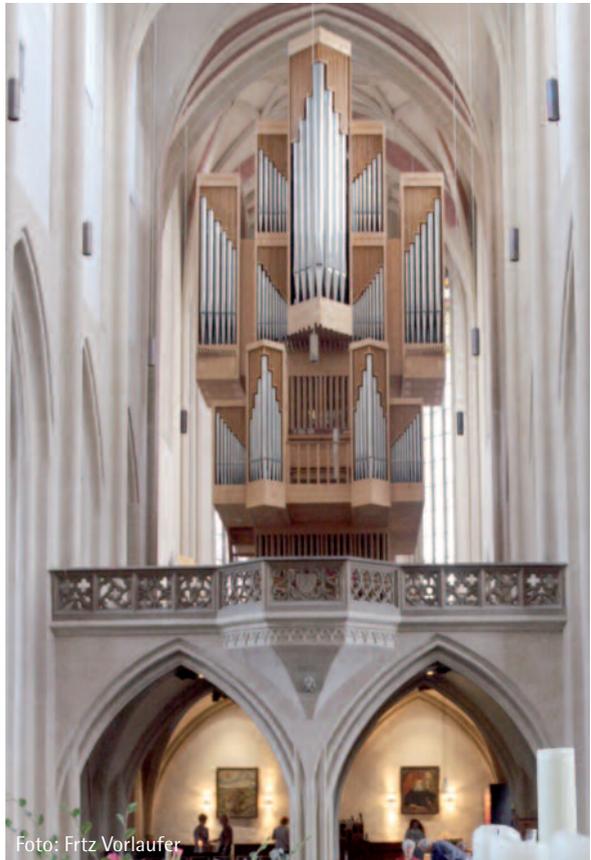


Foto: Frtz Vorläufer

Kindergottesdienst: Rückblick und Ausblick

Am Heiligen Abend führten 19 Kinder das Krippenspiel „Das Licht der Welt“ in der gut besuchten Jakobskirche auf. Die beteiligten Kinder waren mit großem Elan und viel Freude dabei. Wir vom Team sind dankbar, dass wir das Krippenspiel wie geplant durchführen konnten. Die Vorbereitungen und das Engagement der Kinder waren somit nicht vergeblich. Dadurch konnten wir den Kindern und Familien in dieser außergewöhnlichen Zeit zumindest etwas Normalität in der Weihnachtszeit geben.

Im neuen Jahr feierten wir bereits zweimal Kindergottesdienst. Im Januar gab es eine Mitmachgeschichte zur Jahreslosung und im Februar war das Thema des Kindergottesdienstes „Die Jünger Jesu – ein bunter Haufen“.

Der nächste **Kindergottesdienst** ist am **6. März**. Wir beginnen um 9.30 Uhr in der Kirche. Nach der Begrüßung gehen wir ins Gemeindehaus. Benötigt wird für diesen



Kindergottesdienst eine (Picknick-)Decke und ein Gummistiefel. Bei Geschwistern reicht eine Decke. Der Kindergottesdienst endet um 10.30 Uhr im Gemeindehaus.

Am **Ostermontag** gestalten wir zusammen mit Pfarrerin Oechslen den **Familiengottesdienst** um 10 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.

Kontakt: Stefanie Böhm
Telefon 09861/ 9368736,
0151/63370227
oder stefferyl.boehm@web.de



Fotos: KiGo

Frisch, fromm, fröhlich, frei



Die „2G-Behinderung“ ist gerade beendet, aber ihre Auswirkungen sind in der Jugendarbeit

spürbar. Mit ein paar 4F-Aktionen soll dem entgegengewirkt werden. Im Jugendausschuss, der die ganze Zeit im Hintergrund der derzeitigen Situation gearbeitet hat, wurde bereits ein grober Jahresplan besprochen. Einzelne Termine konnten noch nicht festgelegt werden, aber der Terminplan soll bald veröffentlicht und verbreitet werden.

Unabhängig von Plänen wird aber genügend Luft und Raum im Jugendheim sein, auch andere Pläne und Aktionen zu verwirklichen. Jugendliche können auch kurzfristig als Gruppe das Jugendheim und seine Möglichkeiten in Beschlag nehmen. Gerne kann da zur Abklärung mit der Evang. Jugend Kontakt aufgenommen werden.

Eine weitere Form der Beteiligung und der Gestaltung der Jugendarbeit bietet sich mit den Jugendbeiratswahlen der Stadt Rothenburg am 7. April um 18.30 Uhr im städtischen Jugendzentrum – ob nun als Kandidat*in im Vorfeld oder Wähler*in an diesem Termin.

Karfreitag anders

Unter diesem Titel soll dieses Jahr dieser besondere Tag im Wortsinne begangen werden. Mit den Materialien des Ökumenischen Kreuzweges der Jugend 2022, welche diesjährig mit der Überschrift „getaped“ zu Verfügung stehen, soll ein geistliches Angebot geschaffen werden, welches zum einen un-

abhängig vom Termin zur Verfügung stehen wird, und dessen Inhalte allein oder in selbstge-

wählten Gruppen nachgegangen werden kann. Am Karfreitag selbst kann in einer gemeinschaftlichen Form zusammen mit Mitarbeiter*innen aus dem Bereich der katholischen und der evangelischen Jugendarbeit der Passion Jesu mit Impulsen, Liedern und Gebeten nachgedacht werden. Beginn am Karfreitag, 15. April, wird um 18 Uhr in St. Johannis in Rothenburg sein. Zum Ausklang wird voraussichtlich ins Evang. Jugendheim eingeladen. Nähere Informationen folgen über die verschiedenen Kanäle (siehe nächste Seite).



Tresen 96



Dieses Gottesdienstexperiment bzw. dieser Experimentiergottesdienst soll im Tresenbereich der Teestube des Jugendheimes stattfinden und soll auch bewusst einen Bar- bzw. Kneipencharakter haben. In der Liturgie werden auch ein Kneipenquiz bzw. auch andere mediale Formen der Mitgestaltung zu finden sein. Zur technischen und praktischen Umsetzung werden Mitarbeiter*innen gesucht. Wer Zeit und Lust findet am 21. Mai selbst ab 18 Uhr und im Vorfeld dazu sich einzubringen, möge sich bitte bei Diakon Tobias Steinke melden.

Gottesdienste für Jugendliche und Junggebliebene

sind an folgenden Terminen: 19. März, 9. Juli, 17. September, 15. Oktober und 12. November – immer um 18 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.

Altkleider- und Altpapiersammlung



Die nächste Sammlung ist am 26. März. Gesammelt werden bei jedem Wetter Zeitungen, Zeitschriften und weitere Druckerzeugnisse sowie verwertbare und saubere Kleidung und Schuhe (diese bitte separat bündeln und packen). Säcke werden im Vorfeld ausgeteilt. Sollten weitere Säcke benötigt werden, sowie bei weiteren Fragen kann man sich gerne an Diakon Steinke wenden.

Das Sammelgut bitte bis 8 Uhr an die Straße stellen. Die Helferinnen und Helfer treffen sich bereits um 7.30 Uhr am Jugendheim oder um 7.45 Uhr am Betriebsgelände der Firma Edelhäuser. Vielen Dank für die Unterstützung. Weitere Sammlungstermine werden am 2. Juli und 22. Oktober sein.

Hier könnt Ihr Euch informieren:



Facebook

<https://www.facebook.com/evangelischejugend.rothenburg>

Homepage <http://rothenburg-evangelisch.de/evangelische-jugend>



Instagram [ev.jugend_rothenburg](https://www.instagram.com/ev.jugend_rothenburg)



Whatsapp

per Mail unter ej.rothenburgodtbr@elkb.de tobias.steinke@elkb.de oder herkömmlich über das Festnetz unter 7006-46.

Ansprechpartner, Informationen und Kontakte:

Evang. Jugend, Kirchplatz 13, 91541 Rothenburg, Telefon 09861/7006-46; E-Mail www.ej.rothenburgodtbr@elkb.de; Homepage <http://rothenburg-evangelisch.de/evangelische-jugend> oder tobias.steinke@elkb.de.

Diakon Tobias Steinke, Jugendbeiratsvorsitzende Evelyn Weber und Jonas Lederer, Jugendausschußvorsitzende Juliane Engelhardt und Simone Ehnes.

Praktikum FSSJ / FSJ / Ehrenamt:

Kinder- und Jugendarbeit und die Kindergottesdienstarbeit bieten interessante Möglichkeiten für die Berufsvorbereitung oder einfach nur zur Erweiterung des persönlichen Erfahrungsbereiches

GOTTESDIENSTE



- 6. März** 9.30 Gottesdienst, Pfarrerin Schlottke. Kindergottesdienst
- 20. März** 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl. Pfarrerin Bezzel
- 3. April** 9.30 Gottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 10. April** 9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 15. April** 9.30 Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl. St.-Jakobs-Chor, Pfarrerin Bezzel
- 17. April** 5.30 Osternachtsfeier mit Schola und Abendmahl
Pfarrerin Bezzel
9.30 Festgottesdienst mit Abendmahl, Dekanin Holzheuer
- 24. April** 9.30 Gottesd. mit dem Johannerorden. Pfarrerin Bezzel
- 1. Mai** 9.30 Konfirmation, Pfarrerin Schlottke, Diakon Steinke und Posaunenchor
- 8. Mai** 9.30 Gottesd., Pfarrerin Bezzel
- 15. Mai** 9.30 Gottesdienst. Pfarrerin Schlottke, St.-Jakobs-Chor zum Sonntag Kantate
- 22. Mai** 9.30 Gottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
- 26. Mai** 9.30 Gottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 29. Mai** 9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel



- 13. März** 9.00 Gottesdienst
Diakon Steinke
- 27. März** 9.00 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 10. April** 9.00 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 15. April** 9.00 Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl
Pfarrerin Schlottke
- 17. April** 9.00 Gottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl
Pfarrerin Schlottke
- 24. April** 9.00 Gottesdienst
Lektor Dr. Neumann
- 1. Mai** 9.00 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 8. Mai** 9.30 Konfirmation mit Abendmahl
Pfarrerin Schlottke und Diakon Steinke
- 15. Mai** 9.00 Gottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 22. Mai** 9.00 Gottesdienst
Prädikant Körner
- 29. Mai** 9.00 Gottesdienst
Lektor Dr. Neumann



- 13. März** 10.15 Gottesdienst
Diakon Steinke
- 19. März** 18.00 Gottesdienst für Jugendliche und Junggebliebene
Diakon Steinke
- 27. März** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 10. April** 10.15 Gottesd. Pfarrer Noack
- 14. April** 15.00 Senioren-Abendmahl
Pfarrerin Schlottke
- 15. April** 15.00 Musikalische Andacht mit Pfarrer Schülke
- 16. April** 21.00 Osternacht mit Chor
Pfarrerin Oechslen
- 17. April** 10.15 Festgottesdienst mit Abendmahl. Pfarrerin Schlottke
- 18. April** 10.15 Familiengottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 24. April** 10.15 Konfirmation
Pfarrerin Oechslen und
Prädikant Körner
- 1. Mai** 10.15 Gottesdienst
Prof. Dr. Orth
- 8. Mai** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 15. Mai** 10.15 Gottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 22. Mai** 10.15 Gottesdienst
Prädikant Körner
- 29. Mai** 10.15 Gottesdienst
Lektor Dr. Neumann



- 6. März** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 20. März** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 3. April** 11.00 Spätgottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 10. April** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 17. April** 7.30 Auferstehungsfeier mit dem Posaunenchor
Pfarrer Dr. Gußmann
- 24. April** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 1. Mai** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 8. Mai** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 15. Mai** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 22. Mai** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
- 29. Mai** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel

An den Gottesdiensten
in der Friedhofskapelle
können lt. Coronavorschriften
maximal 30 Personen teilnehmen!

Passionsandachten und Senioren-Abendmahl

Montag, 11. April, 18.15 Uhr

Passionsandacht im Ostchor
St.-Jakobs-Kirche, Rothenburg ob der Tauber

Dienstag, 12. April 18.15 Uhr

Passionsandacht
Heilig Geist Kirche, Rothenburg ob der Tauber

Mittwoch, 13. April, 18.15 Uhr

Passionsandacht
St.-Peter-und-Paul-Kirche, Detwang
Gründonnerstag, 14. April, 18.15 Uhr

Passionsandacht
mit Beichte und Abendmahl
St.-Jakobs-Kirche, Rothenburg ob der Tauber

Abendmahl an Gründonnerstag für Seniorinnen und Senioren am 14. April, um 15 Uhr, in der Kirche Heilig Geist. Dieses Jahr möchte ich Sie endlich wieder einladen zur Abendmahlsfeier an Gründonnerstag. In der Kirche Heilig Geist ist genügend Raum, es gibt einen barrierefreien Zugang. Sie können entweder hinter der Kirche parken oder auf dem großen Parkplatz P1. Wer im Heckenacker am Gemeindehaus mitgenommen werden möchte, melde sich bitte im Pfarramt unter Telefon 7006-20 an.

Ich freue mich auf Sie und die Feier mit Ihnen.

Pfarrerin Claudie Schlottke

Pilgern in der Fastenzeit

1. März: **Faschingspilgern**

Dieser Pilgernachmittag lädt ein, sich mit folgenden Fragen zu beschäftigen: Welche Erinnerungen habe ich an die Faschingszeit in meiner Kindheit? Welches „Kostüm“ habe ich damals gerne getragen? In welche Haut /welches Kostüm würde ich heute gerne mal schlüpfen? Start und Ziel: Eiswiese an der Barbarossabrücke, Rothenburg.

25. März: **Pilgern in der Fastenzeit**

Unterwegs im Taubertal laden wir ein, sich zu diesen Themen Gedanken zu machen und auszutauschen: Auf was könnte ich gut mal verzichten? Und: Was vermisse ich zur Zeit? Start und Ziel: Eiswiese an der Barbarossabrücke, Rothenburg.

15. April: **Karfreitagsweg**

Pilgernachmittag an Karfreitag zum Thema „Schweige und höre“. Schweige und höre, neige Deines Herzens Ohr, suche den Frieden. Mit Impulsen zu diesem Text werden wir in aller Ruhe den Karfreitag begehen. Start und Ziel: Berufsschule Bezoldweg 31, Rothenburg.

Jeweils 14 bis ca. 17 Uhr. Wegstrecken: 7 bis 10 km. Nicht kinderwagen- oder rollstuhltauglich.

Pilgerbegleitung: Maria und Richard Rummel. Spende erbeten.
Anmeldung bei Andrea Fröhlich, Sekretariat, Telefon 09861/977-600, andrea.froehlich@bildung-evangelisch.com.



Diakonie 
Bayern

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA):
Hilfe bei der Bewältigung der Corona-Folgen
Frühjahrssammlung
28.03. – 03.04.2022**

Corona – Gemeinsam die Folgen bewältigen

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

Damit diese Beratungsangebote und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 28. März bis 03. April 2022** um Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Joachim Wenzel, Tel.: 0911 9354 - 314, wenzel@diakonie-bayern.de

Es findet keine Haussammlung statt! Bitte verwenden Sie beiliegendes Überweisungsformular



Weltgebetstag
England, Wales
und Nordirland
4. März 2022



Zukunftsplan: Hoffnung

WELTGETETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND AM 4. MÄRZ 2022

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. „Zukunftsplan: Hoffnung“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus England, Wales und Nordirland, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Jeremia 29,14 stehen wird: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...“ Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet.

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

WELTGETETSTAG am Freitag, 4. März, 19, Uhr in der Heilig-Geist-Kirche Rothenburg o. d. T.

Ambulante Pflege Seniorenbetreuung

Diakonie
Zentraler Diakonieverein



Auch im neuen Jahr hält uns die Corona-Pandemie durch die vielen Infektionen sehr in Atem.

Wir hoffen sehr auf eine baldige Beruhigung, damit wir auch weiterhin in bewährter Weise die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sicherstellen können.

Dennoch wollen wir zuversichtlich ins neue Jahr blicken. Wir freuen uns auf einen schönen Frühling mit vielen bereichernden Begegnungen und hoffentlich etwas mehr Normalität.

Um die Betreuung und Pflege auch künftig in sehr guter Qualität gewährleisten zu können,

sind wir auf der Suche nach tatkräftiger personeller Unterstützung – Menschen, die ein Herz für ältere hilfsbedürftige Mitbürger haben. Interesse uns kennenzulernen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Frau Banna und Frau Rauch von der Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis Ansbach sind wie gewohnt auch in diesem Jahr für Ihre Anliegen und Fragen rund um die Pflege für Sie da.

Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen: telefonisch unter 09868/988428 oder gerne per E-Mail info@diakonie-zdv.de.

Bleiben Sie gesund und behütet im neuen Jahr.

Diakoniestation Rothenburg

Ansprechpartner:

Lisa Hahn
Thomas Wanck

Telefon 09861/93727

Termine:

Infos zu Veranstaltungen werden zeitnah weitergegeben!

Tagespflege Landhege Rothenburg

Ansprechpartner:

Patricia Steckhan
Erna Hamberger
Telefon 09861/9380870

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
und jedes 1. Wochenende
von 8 bis 17 Uhr



www.diakonie-zdv.de

Ehrenamtliche Mitarbeitende gesucht

Liebe Gemeindemitglieder,
 wir wollen in diesem Jahr erneut eine Schulung zur Hospizbegleitung anbieten. Alle Menschen benötigen gleichermaßen Aufmerksamkeit, Fürsorge und Wahrhaftigkeit, gerade in der Zeit schwerer Krankheit und am Ende des Lebens. Dazu braucht es Menschen die bereit sind, Zeit zu schenken. Die Hospizbegleitung ist eine wertvolle, aber auch herausfordernde Aufgabe. Hospizbegleiter gehen Wege mit, die den Begleiter selbst in seiner ganzen Persönlichkeit fordern und viele Fähigkeiten voraussetzt. Darum legen wir großen Wert auf die Qualifizierung unserer ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Im September 2022 startet wieder eine Hospizbegleiter-Ausbildung. Unsere Hospizbegleiter*innen werden in diesem Rahmen entsprechend intensiv in einer umfassenden Weiterbildung von 110 Unterrichtseinheiten und einem kleinen 20-stündigen Praktikum auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Sie werden be-

fähigt im Umgang mit den Herausforderungen in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und deren Zugehörigen. Zudem erlernen sie hilfreiches Fachwissen und Methoden der Gesprächsführung und Selbstreflexion.

Melden Sie sich bei Interesse gerne bei Ursula Memhardt, Telefon 01515/4809353 oder info@hospizverein-rothenburg.de, um einen Termin für ein individuelles Vorbereitungsgespräch zu vereinbaren. Hier können Inhalte, Anforderungen und Fragen geklärt werden.

Unser Hospizdienst möchte weiterhin einsatzbereit bleiben und dort Unterstützung geben können, wo wir angefragt werden – deshalb freuen wir uns über Verstärkung – deshalb freuen wir uns auf Sie.

Mit herzlichen Grüßen
*Ihr Hospizverein
 für Rothenburg und Umgebung*



Foto: Pixabx

Das neue Jahr hat hoffnungsvoll begonnen

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, hat das Jahr 2022 schon wieder volles Tempo aufgenommen. Dennoch wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute für das Jahr 2022.

Für uns in der Kita im Heckenacker hat trotz der anhaltenden Sorgen und Unsicherheiten wegen der Corona-Pandemie das neue Jahr hoffnungsvoll begonnen.

Die aus verschiedenen Gründen angespannte Personalsituation hat sich zu Beginn des neuen Jahres durch vier Neuzugänge entschärft.

In der „Rasselbande“ verstärkt Oliever Schoolmann das Team, Trinity Ade unterstützt seit Dezember 2021 die „Affenbande“

und in der Krippe „Spatzennest“ können wir mit Denise Bögner und Sabine Knorr gleich zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen.

Jetzt ist das Team im Moment komplett! Alle freuen sich auf eine fruchtbare und konstruktive Zusammenarbeit. Hoffentlich bald nicht mehr im Schatten der Pandemie.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen und auch uns eine segensreiche und freudige Zeit in hoffentlich bester Gesundheit.

Ihr Team von der Kita im Heckenacker

PS: Wir suchen für das Kita-Jahr 2022/23 eine Vorpraktikantin/en. Wenn ihr Lust habt, auf einen spannenden, interessanten und vielseitigen Beruf, dann meldet euch bei uns. Wir bilden gerne aus!



Foto: Kita Heckenacker

Studienreise und Theaterfahrt geplant

STUDIENREISE. Zu der schon lange geplanten und vorbereiteten Reise ins Münsterland, die der Landesverband Bayern vom **12. bis 16. Mai** unter der Leitung von Inge Gehlert vorbereitet hat, sollte man sich möglichst bald anmelden.

Münster, die Stadt, in der 1648 der Westfälische Friede geschlossen wurde, spielt durch die Jahrhunderte hindurch eine herausragende Rolle. Sie ist heute auch als Universitäts- und Industriestadt bekannt. Zahlreiche Museen und einige gotische Kirchen sowie das gotische Rathaus prägen das Stadtbild.



Unweit von Münster wurde die Dichterin *Annette Droste-Hülshoff* (Bild) geboren, auf deren Spuren wir uns unter anderem begeben möchten. Das Münsterland hat noch weitere Facetten zu bieten, wie zahlreiche

Wasserschlösser, kleine Städte in abwechslungsreicher Landschaft.

Alle Mitreisenden bekommen nach Anmeldung aus München den genauen Reiseplan mit Bedingungen und Modalitäten zugesandt, die für den reibungslosen Ablauf der Studienreise erforderlich sind. Die Anmeldung kann direkt in der DEF-Geschäftsstelle des Landesverbandes Bayern, Kufsteiner Platz 1, 81679 München, Telefon 089/98105788, oder unter 09861/7777 erfolgen.

THEATERFAHRT. Unser Ortsverband hat sich für die Frankenfestspele des Freilichttheaters

in Röttingen ein Kartenkontingent für die Aufführung „*Das Wirtshaus im Spessart*“ am **29. Juli** gesichert. Die Tribünenplätze liegen im



überdachten Bereich und bieten eine gute Sicht auf die Bühne. Mit der Reservierung der Karte bis 25. März ist gleichzeitig der Transfer mit dem Bus (Hin- und Rückfahrt) nach Röttingen gebucht.

Der Inhalt der herrlichen Komödie über die bekannte unterfränkische Geschichte der berühmten Spessartbande ist hinlänglich bekannt und garantiert einen reizend-bunten, genussvoll-heiteren Theaterabend. Dazu trägt ganz sicher auch die schwungvolle Musik von Franz Grothe bei. Im Übrigen werden vor Ort Getränke und kleine Speisen passend zum Wein angeboten, die in die Vorstellung des Theaters mitgenommen werden können. Der Preis richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer. Über weitere Details können Sie unter Telefon 09861/7777 mehr erfahren.

Durch die aktuellen Pandemie-Einschränkungen sind vorläufig keine größeren Zusammenkünfte in geschlossenen Räumen möglich. Auch der Literaturkreis steht vorläufig wartend vor der Tür. Aus Vorsicht verzichten wir bis auf weiteres auf diese Treffen. Sobald sich die Corona-Lage entspannt, geben wir die kommenden Veranstaltungen in der Presse bekannt.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine gute Zeit, bleiben Sie gesund. Wir hoffen darauf, uns bald wieder ungezwungen begegnen zu können.

Agnes Heinitz

Osternester ohne Verpackungsmaterial

Für den Dezember 2021 hatten wir zusammen mit dem Gemeindecfé Heckenacker und dem Seniorenkreis Heilig Geist eine Adventsfeier geplant. Ein weihnachtliches Mobile aus Engel, Stern, Krippe und den Heiligen Drei Königen sollte durch den Nachmittag führen.

Im Vorbereitungsteam wurden zu den Motiven Gedanken und Geschichten gesammelt. Alle freuten sich sehr auf das gemeinsame vorweihnachtliche Treffen. Doch leider mußte die Veranstaltung wegen der sich verschärfenden Coronalage abgesagt werden. So haben wir kurzerhand den Nachmittag „in eine Tüte gepackt“ und verteilt.

Ende November haben wir das schon traditionelle, alljährliche, gemeinsame Adventskranzbinden im kleinsten Kreis durchgeführt. So konnten wir Bestellungen von langjährigen Kunden erfüllen. Der Bastelkreis der Gustav-Adolf-Frauengruppe beschäftigt sich immer wieder mit neuen Ideen zum Thema Nachhaltigkeit. Deshalb haben wir bewußt Osternester ohne Verpackungsmaterial und vielseitig verwendbar hergestellt. Cellophan, Geschenkband und -papier sind überflüssig, stattdessen kommt das farbenfrohe Osterkörnchen zum Einsatz. Dieses wird mit Osterleckereien gefüllt und kommt später z. B. als Brotkorb oder Handarbeitskorb zum Einsatz. Bestellungen bitte unter Telefon

09861/92624 (Sabine Müller). Rückblickend können wir nur dankbar sein. „Halt mer zsamm in schweren Zeiten“, ein Lied der Band Viva Voce, ist und war für uns spürbar.

Heidi Treiber von Haller's „Drunter und drüber“ hat uns wieder tatkräftig bei unserem Basarverkauf unterstützt. Dank ihrer Hilfe war es möglich, einen Verkauf unserer liebevoll hergestellten Artikel durchzuführen. Für das Jahresprojekt 2021 konnten wir 3500 Euro an die Hauptgruppe weiterleiten. Darüber freuen wir uns sehr. Vielen Dank an Heidi Treiber und alle Unterstützer der Gustav-Adolf-Frauengruppe.

Sabine Müller, Christine Nitt



Fotos: GAW



Ökumenische Alltagsexerzitien 2022

Mit Jesus Schritte in die Freiheit gehen.
Frei sein, aber nicht auf Kosten anderer.
Freiheit finden in der Geborgenheit bei Gott.
Frei sein für die Liebe, für das Staunen.
Frei sein: Nicht mehr um mich selber kreisen.
Frei den Blick erheben
und die Hand ausstrecken hin zum Nächsten.
Wir möchten Sie ermutigen, dass Sie Kontakt aufnehmen: mit sich selbst, mit Gott und mit anderen Glaubenden und Suchenden, mit denen Sie über Ihre Erfahrungen und Fragen ins Gespräch kommen können.

Die Wochen der Exerzitien laden ein, sich mit dem diesjährigen Thema „frei“ in folgenden Schritten zu beschäftigen:

1. Woche: frei – mit Sehnsucht und Mut
2. Woche: frei: Schritte in die Freiheit
3. Woche: frei? wirklich frei?
4. Woche: frei ... den Weg mit Jesus zu gehen
5. Woche: frei! Zusage und Zumutung

Das Exerzitienbuch begleitet die fünf Exerzitienwochen. Es wird in der Gruppe gebraucht, eignet sich aber auch, wenn man die Exerzitien für sich allein, ohne Gruppe, machen möchte. Die Teilnehmenden nehmen



ökumenische Alltagsexerzitien

sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Gemeinsame Treffen jeweils am Montag von 19 bis 20.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Johannis, Burggasse, Rothenburg.

Beginn am 7. März bis zum 11. April.

Leitung: PR Monika Angermeier, Pfarrerin Claudie Schlottke, St. Jakob.

Kosten für das Exerzitienbuch: 6,- Euro.

Infos und Anmeldung im Kath. Pfarrbüro St. Johannis, Telefon 09861/5012.

Auch online (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos und Anmeldung unter www.oekumenische-alltagsexerzitien.de.

FREIHEIT

Mit einem Mal stehst du auf aus der Sklaverei deiner Menschenfurcht: Ich darf alles!
Ich muss gar nichts!

Freundliche Rücksichtnahme ist dir so selbstverständlich wie die Beachtung der Zehn Gebote, die Gott mit den Worten eröffnet: Ich habe dich befreit!

Mit neuem Schwung gehst du in den Tag; in den Spuren von Jesus, der auferstanden ist.

REINHARD ELLSEL

PFARRAMT UND DEKANAT

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
sowie Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
(außer in den Ferien)

ÖFFNUNGSZEITEN DER KIRCHEN

St. Jakob: Voraussichtl. im März 10 bis 12
und 14 bis 16 Uhr, ab April 10 bis 18.30 Uhr
(Bitte informieren Sie sich auch auf unserer
Homepage)

St. Peter und Paul, Detwang: Von Palm-
sonntag bis Oktober an Wochentagen 14 bis
16 Uhr und sonntags 10 bis 12 Uhr

GOTTESDIENSTE

Sonntag: 9.00 Uhr **Gottesdienst** (St. Peter
und Paul, Detwang)
9.30 Uhr **Gottesdienst** (St. Jakob)
Kindergottesdienst
11.00 Uhr **Spätgottesdienst**
(Friedhofskirche)

CHORPROBEN

(Gemeindezentrum Jakobsschule)

Dienstag: 20 Uhr **Kirchenchor St. Jakob**

Freitag: 20 Uhr **Posaunenchor St. Jakob**

SONSTIGE REGELMÄSSIGE TERMINE IN UNSEREN GEMEINDEHÄUSERN

Jakobsschule

1. und 2. Montag im Monat, 19 Uhr:
Selbsthilfegruppe für Krebskranke

Dienstag 14.30 Uhr: **Literaturkreis** (DEF)
genaue Termine in der Presse

1. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr:
epilog (Kirchplatz 13)

2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr (es kann
auch Verschiebungen geben):

Deutscher Evangelischer Frauenbund (DEF)
Kontakt: Telefon 09861/7777

Heckenacker

Dienstag, 19.30 Uhr: „Sucht- und Selbst-
hilfe“ (SuSe)



Foto: Fritz Vorläufer

DANK / SPENDENKONTEN

Wir danken unseren Sponsoren

Gasthof Butz, Kapellenplatz 4

Familie Engelhardt

Georg-Bermeter-Straße 4

Günter u. Robert Förster, Schrankenplatz 5

FP Finanzpartner Jürgen Geißler

Friedrich-Herlin-Weg 6a

Bäckerei Hachtel, Galgengasse 50

Heizung – Sanitär – Haustechnik

Hammel, Erlbacher Straße 82

Karin und Franz-Josef Neumann

Wilhelm-Ziegler-Weg 31

Computer-Dienstleistungen

Christian Präger, Ansbacher Str. 85

Lohnsteuerhilfe HILO e. V. Rothenburg

Wolfgang Probst

Beratungsstelle: Tillyweg 12

Großküchentechnik Schmidt

Wiesenstraße 8, 91587 Adelshofen

Spedition Weinreich, Am Igelsbach 7

Zippold Deppisch Hahn GbR

Steuerkanzlei

Rackenhof 2, 97215 Uffenheim

Zur Finanzierung des Gemeindebriefes „Rund um St. Jakob“ würden wir uns über weitere Sponsoren freuen (20,- € pro Ausgabe/viermal jährlich)



Spendenkonten – wenn Sie helfen wollen

Bitte vermerken Sie bei Spenden den jeweiligen Verwendungszweck, z. B. „Orgel“, „Tansania“, „Brot für die Welt“, „Konfi-Camp“, „zur freien Verfügung“ etc.

Pfarramt St. Jakob

IBAN DE58 7655 0000 0000 1952 89

Sparkasse Ansbach

Kirchengemeinde Detwang

IBAN DE54 7655 0000 0703 1955 86

Sparkasse Ansbach

Konfi-Camp

IBAN DE66 7655 0000 0000 1953 39

Sparkasse Ansbach

Evang. Krankenverein

IBAN DE34 7655 0000 0000 1087 12

Sparkasse Ansbach

BIC Sparkasse Ansbach:

BYLADEM1ANS

Pfarramt St. Jakob

Klostergasse 15, Heike Geißler
Tel. 09861/7006-20, Fax 09861/7006-13
pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de

Dekanatsbüro

Klostergasse 15, Julia Stein
Tel. 09861/7006-10, Fax 09861/7006-13
dekanat.rothenburg@elkb.de

Dekanin Jutta Holzheuer

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-11

Pfarrerinnen Dorothea Bezzel

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-23
dorothea.bezzel@elkb.de

Pfarrerinnen Claudie Schlottke

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-26
claudie.schlottke@t-online.de

Pfarrer Dr. Oliver Gußmann

Karlstadtstraße 3, Tel. 09861/7006-25
Oliver_Gussmann@yahoo.com

Gemeindediakon Tobias Steinke

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46
tobias.steinke@elkb.de

Kirchenmusik: Jasmin Neubauer

0179/7004326, info@jasminneubauer.de

Kasse St. Jakob: Tel. 09861/7006-41

Evang.-Luth. Verwaltungsstelle

Klingengasse 1, Tel. 09861/872450

Bauhütte: Tel. 09861/7006-35

Evang. Jugendheim

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46
Ej.Rothenburgodtbr@elkb.de
www.facebook.com/evangelischejugend.rothenburg

Kindergarten „Alter Stadtgraben“

Alter Stadtgraben 18, Tel. 09861/2334
Kita.Alter.Stadtgraben.Rothenburg@elkb.de
Leitung: Barbara Wohner

Kindergarten „Heckenacker“

Anton-Hoffmann-Str. 10, Tel. 09861/3380
kita.heckenacker.rothenburg@elkb.de
Leitung: Martina Heberlein

Dekanatsjugendreferentin Katharina Forster

Kirchplatz 13, Tel. 09861/700648
katharina.forster@elkb.de

Evang. Jugendsozialarbeit, Kirchplatz 13,

Thomas Raithel, Tel. 09861/93694-25
Michaela Winkel, Tel. 09861/93694-26

Haus der Diakonie, Milchmarkt 5,

Tel. 09861/8752-0, www.diakonie-ansbach.de

Blaues Kreuz Suchtberatung und Prävention, Wenggasse 34, Tel. 09861/5104

Evang. Tagungsstätte Wildbad

Leitung: Pfarrer Dr. Wolfgang Schuhmacher,
Tel. 09861/977-0

Evang. Erwachsenenbildungswerk

Maria Rummel, Tel. 09861/724

Ev. Krankenverein Besuchsdienst

Schweinsdorfer Straße 33, Tel. 09861/93727

Hospizverein Rothenburg, Koordination:

Uschi Memhardt, Tel. 0151/54809353

Projektschmiede Rothenburg e. V.

Industriestraße 7, Tel. 09861/935133

„SuSe“ (Kontakt: Erika und Markus)

Tel. 0160/98532837, suse-rothenburg@web.de

„epilog“ (Kontakt: Siegfried Voß)

Tel. 0151/67495674, epilog_voss@gmx.de

Selbsthilfegruppen für Personen mit aktuellen und wiederkehrenden Depressionen, Ängsten und/oder Erschöpfungszuständen.

Kontakt: Kiss-Ansbach, Tel. 0981/9722480,
ansbach@kiss-mfr.de

Rund um St. Jakob-Redaktion

Dorothea Bezzel (V.i.S.d.P)

Gestaltung und Layout: Fritz Vorlauffer,
Tel. 09861/4859, fritzvorlauffer@t-online.de

Druck: Rotabene Medienhaus, Rothenburg/T.

Auflage: 3200

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Für alle, die Kontakt, Beratung oder Hilfe suchen:

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222

Seelsorgebereich der Region Mitte

Tel. 09861/7006-12

(Freitag, 20 Uhr, bis Montag, 7 Uhr)



WELTGEBETSTAG

Freitag, 4. März, um 19 Uhr
in der Heilig-Geist-Kirche Rothenburg

Thema:
„Zukunftsplan Hoffnung“
Frauen aus England, Wales
und Nordirland
laden ein
zum Gebet

Es gilt die
3G-Regel